



Thema der Woche

Herbstfeiertage

Frische Fakten

Pflanzen, Technik

Fragen & Antworten

Wie riecht „Teen Spirit“

Very-Short-Storys

Ommas Rezepte

**winterlicher
Obstsalat**

**MONTAGS
NEU IM NETZ!**





Willis Wort zum Werktag – diese Woche von irgendwem

„Männer werden nicht alt. Männer werden 7. Danach wachsen sie nur noch.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Technik

Den ersten Geldautomaten in Deutschland gab es 1968.

Er stand in der Kreissparkasse Tübingen.

Mit einer Lochkarte konnte ein 100 DM Schein abgehoben werden.

Inzwischen gibt es weltweit ca. 1,7 Millionen Geldautomaten.

Das Verfahren mit Karte und PIN einen Geldautomaten zu nutzen gibt es seit 1965.

Entwickelt hat es James Goodfellow.

Ein Segway Transporter ist ein Elektroroller.

Dabei steht der Fahrer zwischen zwei Rädern auf einer Plattform und hat vor sich die Lenkstange.

Hergestellt wird dieser Roller seit 2001 von der Firma Segway (USA).

Kurven werden gefahren, indem sich ein Rad schneller dreht als das andere.

Ein Segway hat eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h.

Die Akkumulatoren für den Elektromotor reichen voll aufgeladen für eine Entfernung von bis zu 38 km.

Pflanzen

Kürbisse gibt es seit ca. 10.000 Jahren. Der bisher schwerste wog 782 kg.

Die Weltmeisterschaft im Kürbis-Werfen heißt „Pumpkin' Chunkin“.

Dabei wird allerdings nicht auf Muskelkraft gesetzt, sondern auf mehr oder weniger durchdachte Wurfmaschinen – Schleudern, Katapulte, Luftdruckkanonen etc.

Für diesen Sport werden spezielle Kürbisse angebaut.

Für Halloween-Kürbisse wurde ebenfalls eine eigene Sorte gezüchtet: Der „Jack-o'-lantern“-Kürbis



Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Weniger is(s)t mehr

Als Vorspeise gab es Lachscarpaccio mit Zitronengarnitur. Danach eine gefüllte Trüffelpoularde in Portweinsauce und zum Abschluss Erdbeersorbet. Alles bei Kerzenschein von Kellnern im Frack serviert, die ihm jeden Wunsch von den Augen ablesen. Das Essen hatte er sich über Wochen vom Munde abgespart.

Ralf Kreimann

Getrennte Wege

Sie waren am Ende ihres gemeinsamen Weges angelangt. Zwar war ihnen von vornherein klar gewesen, dass es so kommen würde, doch hätte er ihr noch so viel zu sagen gehabt. Und auch sie bedauerte es sehr, dass sie nun getrennt weitergehen mussten. Er hatte einen Termin beim Zahnarzt, sie beim Frisör.

Ralf Kreimann

Keine Freunde

Er mochte sie nicht. Manchmal war sie verschmust und zutraulich, dann wieder zurückweisend, ja geradezu kratzbürstig. Von einer Sekunde zur anderen konnte ihre Laune umschlagen, scheinbar grundlos. Nie wusste er, woran man bei ihr war. Nein, er mochte sie nicht. Er war ein Hund und sie eine Katze.

Ralf Kreimann

Kurzhörspiel

„Nein-nein-nein-nein-nein ...
aaaaaaaaaaaaah!“ ...rrrumms.

goldfischli.blogspot.com

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Woher kommt das Wort „Quarantäne“?

40 heißt auf Italienisch „Quaranta“. Unser Wort „Quarantäne“ stammt aus Dubrovnik, wo man 1377 beschloss, um sich vor Pestepidemien zu schützen, dass sich vor dem Betreten der Stadt alle ankommenden Reisenden und Kaufleute vierzig Tage lang isoliert in eigens dafür errichteten Lazaretten aufhalten müssen.

Das Wort „Lazarett“ stammt aus Venedig. St. Lazarus war der Schutzheilige der Pestkranken. Die Kirche Santa Maria di Nazaretto betreute die Pestkranken, irgendwann verschmolzen die Namen zu Lazarett. Infizierte mussten vierzig Tage auf der Insel „Lazzaretto Nuovo“ (teilweise bis zu 10.000 Menschen) verbringen.

Was ist eine „Hunnenrede“?

Das haben wir unserem letzten Kaiser zu verdanken:

Als sich 1900 eine deutsche Streitmacht nach China einschiffte, um das von Aufständischen belagerte Diplomatenviertel Pekings zu entsetzen erklärte Kaiser Wilhelm II. öffentlich folgenden entsetzlichen Schwachsinn:

„Pardon wird nicht gegeben, Gefangene werden nicht gemacht. Wie vor 1000 Jahren die Hunnen sich einen Namen gemacht haben, so möge der Name Deutscher auf 1000 Jahre durch euch in einer Weise bekannt werden, dass niemals wieder ein Chinese wagt, einen Deutschen auch nur scheel anzusehen.“

Leider nahmen viele Soldaten nahmen Wilhelm wörtlich (er war ja immerhin der Kaiser), und seit der „Hunnenrede“ galt der Name als Synonym für deutsche Zerstörungswut.

Auch im Ersten Weltkrieg waren die deutschen Truppen für die Briten einfach „the huns“.

Wie riecht „Teen Spirit“?

Der Nirvana Song „Smells like ‚Teen Spirit‘ “ bezieht sich auf ein das gleichnamige Deodorant von Colgate-Palmolive. Kurt Cobains Freundin, Tobi Vail, benutzte das Zeug und der Legende nach wurde Kurt mit der an seine Schlafzimmerwand gesprühten Nachricht „Kurt smells like teen spirit“ aufgezogen. Kurt wusste zwar nicht um was es wirklich ging, hielt den Satz aber für einen guten Songtitel (als er heraus fand , dass es ein Deo war, war der Song schon veröffentlicht).

Wonach das klassische „Teen Spirit“ roch konnte ich nicht mehr herausfinden, heute gibt es nur noch den „Teen Spirit Lady Speed Stick“ in den Duftnoten: „Sweet Strawberry“, „Pop Star“, „Berry Blossom“ und „Pink Crush“.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für einen winterlichen Obstsalat.

4 Orangen schälen, filetieren und in Stücke schneiden.

2 Granatäpfel halbieren und die Kerne herauslösen.

100 g Pistazien schälen und hacken.

Von 2 Stängel Minze die Blätter abzupfen und klein schneiden.

Orangestücke, Granatapfelkerne, Pistazien und Minzblätter mischen.

Saft von einer halben Grapefruit, mit etwas Zimt und etwas braunem Zucker mischen. Ein Eßlöffel Nussöl dazugeben und alles über den Obstsalat geben. Mischen und mindesten eine Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. Was hat der Kölner Dom mit dem Tempel Abu Simbel zu tun?

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Herbstfeiertage

Es gibt ja nicht nur Halloween, der Herbst hat ja mehr zu bieten.

Im Herbst gibt es vier Feste, die bei uns ganz leicht vermischt werden. Aber ist ja auch kompliziert. Irgendwie geht's um Essbares wie Truthähne, Kürbisse und andere Früchte des Feldes. Und alles vor Weihnachten. Aber sie sind nicht dasselbe. Gelegenheit für Willi, mal für Durchblick zu sorgen:

Halloween, Thanksgiving, Martinstag und das Erntedankfest finden an verschiedenen Daten statt.

Halloween

Halloween ist am Abend des 31. Oktobers, dem Tag vor dem katholischen Feiertag Allerheiligen. Entstanden ist es aus einem vorchristlichen Fest der Kelten. Am 31. Oktober endete das Jahr und in der „Neujahrsnacht“ war die Welt der Geister und Toten der unsrigen besonders nahe. Um sich vor Geistern zu schützen wurde diverse Schutzriten mit ausgehöhlten Rüben und Maskierungen zelebriert.

Aus dem heidnische Fest wurde später Allerheiligen. Papst Gregor IV verfügte im Jahre 837 die Heiligen an diesem Tag zu feiern.

Thanksgiving

Thanksgiving gedenkt in den USA den frühen europäischen Siedlern, den Pilgervätern. Diese hatten nach einem harten Winter viele Hungertote und baten deswegen die Indianer um Hilfe. Sie lernten Mais und andere Pflanzen anzubauen und feierten mit den Indianern das nächste Erntedankfest da die Ernte dank ihrer Hilfe gut ausfiel. Zum Gedenken an dieses erste gemeinsame Erntedankfest gibt es gebratenen Truthahn mit Cranberrysauce, Süßkartoffeln und Kürbiskuchen.

Thanksgiving ist in den USA ein großes versammelndes Familienfest und der Freitag nach dem Thanksgiving-Donnerstag (der vierte Donnerstag im November, staatlicher Feiertag) wird ger-

ne als Brückentag verwendet.

Weihnachten ist dagegen eher ein kommerzielles Fest.

Martinstag

Ein wichtiger Geflügelverzehrtag ist bei uns der 11. November, der Martinstag. An diesem Tag begann früher die 40tägige Fastenzeit vor Weihnachten. Der Schutzheilige dieses Tages der Heilige Martin von Tours (lateinisch: Martinus), geboren um 316/317 in Sabaria, Hauptstadt der römischen Provinz Pannonien.

Der Heiligenkalender räumt ihm den Tag seiner Beisetzung, den 11. November, ein.

Die Legende berichtet: Um das Jahr 334 war Martin als Soldat in Amiens stationiert.

An einem Tag im Winter begegnete Martin am Stadttor von Amiens einem armen, unbekleideten Mann. Außer

seinen Waffen und seinem Militärmantel – damals kaum mehr als eine rechteckige Decke – trug Martin nichts bei sich. In einer barmherzigen Tat teilte er seinen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem Armen.

Am 11. November ziehen Kinder, zum Gedenken an den Heiligen, mit Laternen durch den Ort, begleitet von einem Reiter der mit einem roten Mantel den heiligen Martin symbolisiert. Bei dem Umzug werden Martinslieder gesungen.

Die Laternen werden oft vorher selbst gebastelt. Zum Abschluss gibt es oft ein Martinsfeuer, und die Kinder erhalten einen Weckmann aus Hefeteig mit Rosinen.

Die Martinsgans hat ihren Ursprung in einer Episode aus Martins Leben. Als an ihn zum Bischof von Tours ernennen wollte, versteckte er sich in einem Gänsestall, weil die hohe Verantwortung ihm Angst machte. Die Gänse schnatterten so laut, dass Martin aufgefunden wurde. Als „Strafe“ werden daher an seinem Gedenktag die Gänse verspeist. Was lernen wir daraus?

Schnabel halten kann Leben retten ;-)

Der Martinstag war auch der traditionelle Tag des „Zehnten“, die Steuern wurden durchaus auch in Naturalien bezahlt und dazu gehörten wohl auch Gänse, besonders als die bevorstehende Winterzeit das Durchfüttern der Tiere nur in einer eingeschränkten Zahl möglich machte.

Der 11.11. hat ja auch noch eine andere Bedeutung: Im rheinischen Karneval beginnt an diesem Tag die neue Session. Eigentlich begann nämlich an diesem Tag die 40tägige Fastenzeit vor Weihnachten, also konnte man ein letztes Mal richtig Schlemmen – ähnlich wie zu Fastnacht.

Erntedank

Erntedank dankt Gott für die Gaben der Schöpfung und die Ernte in einem besonderen Gottesdienst und möglicherweise noch mit einer Prozession. Der Altar ist mit Erntegaben geschmückt oder während eines Gottesdienstes werden die Erntegaben hereingebracht.

Bereits vorchristlich sind Erntefeste

bezeugt, etwa in Israel, Griechenland oder Rom. Der Islam kennt hingegen Erntedank nicht.

Die katholische deutsche Bischofskonferenz legte 1972 den ersten Sonntag im Oktober als Festtermin fest, ohne diese Festlegung für alle Gemeinden verbindlich auszusprechen. In den evangelischen Gemeinden wird das Erntedankfest am Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) gefeiert.

Diese Regelung geht u. a. auf einen Erlass des preußischen Königs aus dem Jahre 1773 zurück.



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen **nicht** unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch **nicht** „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog